

Kapitel 1

Unter welchen Voraussetzungen wirkt Gott durch mich?

Es geht um eine entscheidende Frage:
 Arbeite ich mit meinen menschlichen Fähigkeiten für Gott?
 oder
 kann Gott durch mich mit seinen göttlichen Fähigkeiten wirken?

Eines der herausragenden biblischen Beispiele ist Mose. Er wollte sein Volk befreien in seinen außergewöhnlichen menschlichen Fähigkeiten. In Apg.7, 22-25 Hfa wird uns berichtet:

*"Mose wurde in allen Wissenschaften der Ägypter gründlich ausgebildet, und er zeichnete sich durch eindrucksvolle Worte und Taten aus. Als Mose 40 Jahre alt war, beschloss er, sich um seine Brüder, die Israeliten, zu kümmern. Eines Tages musste er mit ansehen, wie ein Israelit von einem Ägypter misshandelt wurde. Da griff er ein, übte Rache und schlug den Ägypter tot. **Mose meinte, seine Landsleute müssten jetzt erkennen, dass Gott ihn zur Befreiung seines Volkes geschickt hatte. Doch sie erkannten es nicht.**"*

Mose muss fliehen und lebt vierzig Jahre als Hirte in Midian. Irgendwann kommt er zur vollen Hingabe. Gott beauftragte ihn nun mit der Befreiung des Volks. Er macht sich daher gehorsam auf den Weg nach Ägypten. Plötzlich wird er durch einen Engel angehalten. Es liegt *eine* Sünde bei ihm vor, eine Unterlassungssünde. (2.Mose 4, 24-26 – PP 255,256) Diese *eine* Sünde muss erst in Ordnung gebracht werden. Dann können die Engel ihn beschützen und Gott mit seinen göttlichen Fähigkeiten durch ihn wirken. Mose führte das Volk aus der Gefangenschaft. Überall vollbrachte er unglaubliche Zeichen und Wunder. In Ägypten vor Pharao, im Durchzug durch das Rote Meer und während der vierzig Jahre in der Wüste. Gott sprach sogar persönlich mit ihm und händigte ihm die Zehn Gebote aus. Er wurde eine der größten Führungspersönlichkeiten dieser Erde, weil Gott durch ihn wirken konnte.

Auch durch Kinder und Jugendliche kann Gott Großes tun.

Mary Jones wurde 1784 geboren in einem kleinen Dorf in Wales, das zur britischen Insel gehört. Sie wuchs in einer gläubigen Methodisten-Familie auf. Bald hatte sie eine große Liebe zu biblischen

Geschichten. Nachdem sie lesen gelernt hatte, wurde es ihr brennender Wunsch, eine eigene Bibel zu besitzen. In dieser Zeit waren Bibeln sehr teuer und daher selten. Eine reiche Familie, die fast 4 km entfernt wohnte, hatte eine Bibel. Sie durfte dort jeden Sonntag in der Bibel lesen. Aber sie sparte für eine eigene Bibel. Sie sammelte Holz und verkaufte es, machte kleine Arbeiten und auch Babysitten. Sie sparte sechs Jahre. Als sie mit 16 Jahren das Geld zusammen hatte, ging sie über gebirgiges Gelände, barfuß wie immer, 42 km nach Bala. Dort war ein Pastor, der Bibeln verkaufte.

Pastor Thomas Charles sagte ihr, dass er zwar noch zwei Bibeln hat, aber die seien schon anderen Leuten versprochen. Er könnte ihr leider keine geben. Da weinte Mary bitterlich. Sie war völlig verzweifelt. Der Pastor fragte sie, warum sie denn so weint. Sie sagte ihm, dass sie sechs Jahre für eine Bibel gespart hatte und nun 42 km zu Fuß gekommen sei, um eine zu kaufen. Da brachte der Pastor es nicht übers Herz und gab ihr eine Bibel. Freudestrahlend trat sie den Heimweg an.

Den Pastor beeindruckte diese Begebenheit sehr stark und nachhaltig. Auf der nächsten Tagung der Religiösen Traktat Gesellschaft [Religious Tract Society] erzählte er die Begebenheit mit Mary und sagte, wir müssen einen Weg finden, dass jeder in Wales preisgünstig eine Bibel kaufen kann. Da sagte Pastor Robert William, warum wollen wir nicht einen Weg für die ganze Welt finden? Als Ergebnis dieser Beratungen entstand die Britische und Ausländische Bibelgesellschaft. Sie wurde ein Beispiel zur weltweiten Gründung von 140 Bibelgesellschaften. Ist es nicht enorm was unser Vater im Himmel aus der Liebe eines jungen Mädchens zur Bibel getan hat?

Lasst uns daher das folgende Wort bedenken:
Unterschätze nie den Einfluss eines Einzelnen, wenn Bewegungen des Geistes Gottes in

machtvoller Weise in Gang gebracht werden sollen. Gott ruft dich vielleicht für solch eine Zeit wie diese. Lese-Empfehlung: Esther 4,14-16

Ich für Gott oder Gott durch mich?

Unser Leittext für dieses Thema ist Eph.2,10 LU:

*„Denn wir sind **sein Werk**, geschaffen in Christus Jesus zu **guten Werken**, die Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen.“*

NGÜ (2.Teil): *Gott hat alles, was wir tun sollen, vorbereitet; an uns ist es nun, das Vorbereitete auszuführen.“*

Zwei Werke

Hier ist die Rede von zwei Werken! Zunächst geht es um ein erstes Werk Gottes. Das ist mein neues Leben in Christus. Jesus hat gesagt: *Kommt her zu mir ...* (Mt 11,28) wer mich aufnimmt (Joh 1,12) Demjenigen, der zu Jesus gekommen ist und ihn aufgenommen hat als Herrn und Erlöser, der erhält eine weitere Einladung: *„Bleibt in mir, so bleibe ich in euch“.* Jo.15,4 Jesus möchte beständig mit uns in lebendiger inniger Verbindung sein. Wie geschieht das? Wie können wir in lebendiger inniger Beziehung mit Jesus bleiben? Es geht um zwei tägliche Glaubensschritte:

Der eine Schritt: Eph.5,18 sagt: *„Werdet voll Geistes.“* Das kann vom Griechischen her auch übersetzt werden. *„Lasst euch beständig und immer wieder neu mit Geist füllen“.* (Joh.Mager, *Auf den Spuren des Geistes*, S.101) Es geht also um das Erbitten und Empfangen des Heiligen Geistes. Solange ein Mühlrad sich im fließenden Wasser befindet, bleibt es in Bewegung. So müssen wir im Strom des Heiligen Geistes bleiben, damit Gott uns ein Leben in Fülle schenken kann. Gottes Zielsetzung für uns ist es nicht, dass wir ein Behälter des Heiligen Geistes werden. Der Herr wünscht, dass wir wie eine Leitung oder ein Kanal sind, damit er durch uns auch andere Menschen mit seiner Liebe erreichen kann. (Eine weitere wichtige Stelle ist Lukas 11, 9-13)

Der andere Schritt: Der Hauptgedanke von Röm.12, 1 lautet nach GNB: *Stellt euer ganzes Leben Gott zur Verfügung! Bringt ihm euch selbst als lebendiges Opfer dar, an dem er Freude hat.*

Es geht also um ein Leben in voller Hingabe an Christus. Er ist derjenige, der das Optimale aus unserem Leben machen kann.

Über diese beiden biblischen Schritten steht die beste und kürzeste Erklärung in *Das Leben Jesu* 675 [676.2]

Jesus: *„Bleibt in mir und ich in euch! (Joh 15,4) Das bedeutet*

- ein beständiges Empfangen des Heiligen Geistes
- und ein Leben der vorbehaltlosen Hingabe an seinen Dienst.“

Zum Heiligen Geist: *„Doch erst wenn sie den Heiligen Geist empfangen haben, können sie seine Botschaft machtvoll verkündigen. **Erst dann werden sie erfahren, was Gott durch sie tun kann.*** (Ellen White: Adv.Review and Sabbath Herald, 10. Juni 1902)

Zur Hingabe: *„Wer sich Gott völlig übergibt, wird auch von göttlicher Hand geleitet werden. ... Schätzt er die Lehren der göttlichen Weisheit, **dann wir er mit einem heiligen Auftrag betraut werden ...**“* (Ellen White: Das Wirken der Apostel, [283,284])

Erst dann, wenn wir vom Heiligen Geist erfüllt sind und in voller Hingabe an Christus leben, erfahren wir, was Gott durch uns tun kann.

Unsere beständige Beziehung zu Jesus geschieht also durch tägliche Erneuerung unserer Hingabe an ihn und seinen Dienst, sowie durch tägliches neues Erbitten und Empfangen des Heiligen Geistes. Auf diese Weise bleibt Gottes Werk für mich – mein neues Leben, das ich aufgrund der Gnade Gottes und meines Glaubens empfangen habe -, in mir lebendig.

Das zweite Werk, Gottes Werk durch mich

Auf der Grundlage dieses neuen Lebens schafft Gott ein zweites Werk – ein Werk **durch** mich. Wir wiederholen Eph.2,10 LU: *Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen.*

NGÜ 2. Teil: *Gott hat alles, was wir tun sollen, vorbereitet; an uns ist es nun, das Vorbereitete auszuführen.*

Von diesem guten Werk heißt es, dass Gott dieses schon vorher bereitet hat. Unsere Aufgabe ist es das von Gott Vorbereitete auszuführen. Wir sehen: Gott hat also in seinem Generalplan einen Teilplan für mich. Er hat eine Aufgabe für mich vorbereitet. Es liegt nun an mir, das von Gott Vorbereitete in Verbindung mit Ihm auszuführen. In der Erfüllung dieser Aufgabe wachsen wir in unserem Glauben, sowie unseren praktischen, geistigen und geistlichen Fähigkeiten, wir nehmen zu an Freude und Kraft und wirken dabei für das Reich Gottes. Wir werden in dieser Aufgabe, diesem Dienst zubereitet für das Reich Gottes. Ellen White weist deutlich darauf hin, dass die Gemeinschaft des Dienstes mit Christus uns fähig macht für den Himmel. (Erziehung, S. 242)

Gott plant hervorragend und langfristig

„Gott erwartet nicht von uns, dass wir das Werk in eigener Kraft tun. Er hat göttlichen Beistand vorbereitet ... Er schenkt uns den Heiligen Geist um uns auf allen Wegen zu helfen“. (Ellen White, *My Life Today*, ML 37,4)

Dabei weiß Gott, da er jeden genau kennt, wie er unser Leben am besten gebrauchen kann, um das Beste für uns und das Reich Gottes zu erreichen. Er hat versprochen in Joh 7,37-39 LU: *„Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke! Wer an mich glaubt, wie die Schrift sagt [hier geht es um das erste Werk: unser neues Leben] von des Leibe werden Ströme lebendigen Wassers fließen. Das sagte er von dem [Heiligen] Geist“* [Das hat mit dem zweiten Werk, dem Werk durch uns zu tun].

Wir sehen hier in symbolischer Sprache, wenn wir täglich unseren Durst bei Jesus stillen, dann haben wir Lebenswasser und der Herr macht dies in uns zu einer Quelle – es erfolgt eine Vervielfältigung – sodass Ströme lebendigen Wassers von uns fließen. Diese herrliche Verheißung Jesu ist unübertreffbar.

Die Aufgabe, die Gott uns anvertraut, ist ausschlaggebend dafür, in welchem Maß wir Einfluss ausüben auf unsere Zeit, denn wir leben nicht für uns allein; das Handeln eines Einzelnen

betrifft nicht nur ihn selbst, sondern beeinflusst auch sein Umfeld und vielleicht sogar bis an das Ende der Erde.

Voraussetzung ist, dass wir uns Jesus täglich vorbehaltlos anvertrauen mit allem, was wir sind und haben; In *Das Leben Jesu (Hamburg 1973, S.260 [273,274]* steht dazu: „Wer den geringsten Vorbehalt geltend macht, kann kein Jünger Jesu, noch viel weniger sein Mitarbeiter sein.“ Die weitere Voraussetzung ist, dass wir täglich den Heiligen Geist empfangen, indem wir (am besten) mit einer Verheißung Gottes darum bitten.

In dieser innigen Beziehung kann und will Gott Großes durch uns tun. Joh.14,12: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird die Werke auch tun, die ich tue, und wird größere als diese tun, **denn** ich gehe zum Vater.“ Warum können wir größere Werke als Christus tun? (Gemeint ist hier sicher die räumliche Ausdehnung). Die Begründung Jesu lautet: **Denn** ich gehe zum Vater. Was ist dort geschehen? Jesus wurde eingesetzt in Macht und Herrlichkeit. Er hat erneut alle Macht im Himmel und auf Erden erhalten. Wenn er durch den Heiligen Geist in meinem Herzen wohnt, dann vollbringt er selbst durch mich diese „größeren Werke.“

War der Aufbau der Mauer Jerusalems Nehemias Idee?

Was veranlasste Nehemia, der kein Baufachmann war, die Mauer Jerusalems aufzubauen, wo er doch weit weg in Persien eine ausgezeichnete Stellung hatte? Nehemia sagt: Was mir mein Gott eingegeben hatte für Jerusalem zu tun. (Neh.2,12) E.G.White sagt dazu: „Und während er [Nehemia] betete, formte sich eine heilige Absicht in seinem Geist“ (Southern Watchman, 1.3.1904) Das Werk für Jerusalem war nicht Nehemias Idee, sondern Gott hatte es ihm gegeben. Gott hatte es zuvor für ihn geplant und vorbereitet.

Der Herr schenkte Nehemia in dieser Aufgabe einen großen Erfolg. Wisst Ihr, wer daran großen Anteil hatte? E.G.White berichtet: „Unter den ersten, die den eifernden und ernsthaften Geist Nehemias übernahmen, waren die Priester Israels. Mit ihrer einflussreichen Position, die sie innehatten, konnten diese Männer viel tun, um die

Arbeit zu behindern oder voranzubringen. Ihre bereitwillige Zusammenarbeit gleich zu Beginn trug nicht wenig zum Erfolg bei“ (The Southern Watchman, 5. April 1904)

Der Tag des geringen Anfangs

Dabei fängt Gott in dem zweiten Werk in der Regel mit uns im Kleinen an. „Gottes Art zu wirken entspricht es, den Triumph der Wahrheit und der Gerechtigkeit aus kleinen Anfängen entstehen zu lassen.“ (Ellen White, *Das Wirken des Heiligen Geistes*, Saatkorn 2006, 309). Das Wort Gottes mahnt uns den *Tag des geringen Anfangs* nicht zu verachten. (Sach.4,10) Gott erwartet unsere Bereitschaft auch für unscheinbare Aufgaben. Es kann sein, dass der Beginn so unscheinbar ist, dass wir ihn gar nicht bemerken, sondern ihn erst im Rückblick erkennen.

Gott kann uns sogar auf seltsame Art vorbereiten: Joseph wurde 13 Jahre als Sklave für sein hohes Amt als Bundeskanzler einer Weltmacht vorbereitet; Mose, der die Universitätsbildung seiner Zeit hatte, wurde 40 Jahre als Hirte vorbereitet, um eine der größten Führungspersönlichkeiten zu werden, die jemals über die Erde gegangen sind.

Welche Voraussetzung gibt es für Gottes Führung im zweiten Werk?

*Denn die Augen des HERRN überschauen die ganze Erde, damit er **seine Macht zum Heil für die erweise, deren Herz ungeteilt auf ihn gerichtet ist.*** (2.Chronik 16, 9)

Ein ungeteiltes Herz für Gott ist Voraussetzung, dass Gottes Macht durch uns wirkt. König Asa suchte bei Aram militärische Hilfe, statt bei Gott, und das bezeichnet Gott als töricht. Darauf entzog er ihm seine Hilfe.

Unsere lebendige und innige Gottesbeziehung im neuen Leben das ist die Voraussetzung.

Unsere volle Hingabe und das Leben im Heiligen Geist (Das Leben Jesu 676.2 = DA 676.2) gibt dem Herrn die Möglichkeit für diese beiden Werke. Erst wenn unser neues Leben beständig im Gang ist, - wenn bei mir eine beständige lebendige Gottesbeziehung vorhanden ist – wird Gott mir das Werk anvertrauen, das er zuvor bereitet hat. Nur auf dem Fundament des lebendigen ersten

Werkes, ist das zweite Werk ein Werk von Gott. Wenn das neue Leben (Joh.3,1-17) noch nicht vorhanden ist oder nicht mehr besteht, dann ist unser Tun ein Wirken in menschlicher Kraft allein mit allen entsprechenden menschlichen Begrenzungen und Problemen.

Erstes Beispiel dafür, dass das Eingreifen Gottes im zweiten Werk von meiner Gottesbeziehung d.h. also vom ersten Werk abhängig ist.

Im Hinblick auf unsere Literatur schreibt E.G:White: „»Ein Artikel, der im Geist Gottes geschrieben wurde, wird von den Engeln bestätigt und beeindruckt in derselben Weise den Leser. Wenn aber der Schreiber eines Artikels nicht zur Ehre Gottes lebt und sich ihm nicht vollständig geweiht hat, dann bemerken die Engel den Mangel mit Trauer. Sie wenden sich ab und beeindrucken den Leser nicht, weil Gott und sein Geist nicht darin sind. Die Worte mögen gut sein, aber darin fehlt der erbauende Einfluss vom Geist Gottes.« (PH 016, 29.1 egwwritings.org)

Merken wir, worauf es ankommt bei unserer Literatur?

- Es muss im Geist Gottes geschrieben sein
- Der Schreiber muss zur Ehre Gottes leben
- und zwar in vollständiger Hingabe.

Wenn diese Voraussetzungen nicht gegeben sind, wird kein göttlicher Einfluss ausgeübt d.h. die Engel beeindruckt den Leser nicht. Gottes Beteiligung im Nehemia-Werk hängt davon ab, dass ich in einer innigen, beständigen lebendigen Beziehung mit ihm lebe. (siehe auch Wirken der Apostel, 283 [283,284])

Gott lässt sich nicht von einem wunderbaren Inhalt eines Artikels oder eines Buches beeindruckt. Gottes Kriterium ist das beständige geistliche Leben des Autors. Das gilt für Werke aller Art: ob es ein Missionsprojekt ist oder eine Firma oder meine Berufstätigkeit oder die Erziehung unserer Kinder oder Verkündigung. Wenn wir Gottes äußerst wertvollen Einfluss erleben wollen, dann ist dies die Voraussetzung.

Zweites Beispiel: Wie ist es wenn wir für Gott Zeugnis ablegen? Wie geht es im Dienst unserer Prediger und Missionare? Was gibt den Ausschlag?

In *Das Leben Jesu*, S. 670, steht: „Die Verkündigung des Wortes Gottes wird ohne die beständige Gegenwart und Hilfe des Heiligen Geistes erfolglos sein. ... Ein Mensch kann fähig sein, das Wort Gottes buchstabengetreu mitzuteilen, er kann mit allen seinen Geboten und Verheißungen vertraut sein, doch wenn der Heilige Geist die Wahrheit nicht fest gründet, wird keine Seele auf den ‚Eckstein‘ fallen und daran zerschellen. Weder ein hohes Maß an Bildung noch irdische Vorteile, wie groß sie auch sein mögen, können den Menschen ohne die Mitwirkung des Geistes Gottes zum Lichtträger machen.“

Gott und die Engel wirken nur mit, wenn wir erfüllt vom Heiligen Geist in voller Hingabe an Christus leben. Ohne ihn führt alles Bemühen nur zu menschlichen Ergebnissen mit allen menschlichen Begrenzungen und Problemen, auch wenn es in Millionen Exemplaren gedruckt wird oder über das Internet verbreitet wird. Ganz gleich wer Du bist und was Du tust. Gott lässt uns sagen: „Der Wert unserer Arbeit hängt davon ab, in welchem Maß sich uns der Heilige Geist mitteilt.“ (*Das Leben Jesu*, Seite 322 [330,331])
 „Wir werden den Sieg nicht durch große Anstrengungen oder Macht gewinnen, sondern durch eine vollständige Hingabe an Jesus.“ (Ellen White, *Sons and Daughters of God*, 279.1)

Diese Hinweise gelten für alle Arten der Evangeliums Weitergabe. Ob es persönlich ist oder über die Medien, schriftlich oder in Evangelisationen. Wenn der Betreffende nicht Gott ergeben ist und voll des Heiligen Geistes, dann wirkt keine göttliche Kraft und es kommt nur zu menschlichen Ergebnissen.

Arbeite ich für Gott - oder wirkt Gott durch mich?

Le Roy E. Froom sagt: „Für Gott arbeiten ist eine Sache, aber dass Gott durch uns wirkt, ist eine andere. Die Welt verlassen und Christus nachfolgen ist eine Sache, aber ein Mensch sein, in dem der Heilige Geist in seiner Fülle mit seinem Reichtum an Kraft und Gnade wohnt, ist eine andere. ... Gott kann mit Menschen nichts Revolutionäres bewirken, bevor er nicht etwas Revolutionäres für sie getan hat, indem der Heilige Geist in ihr Leben Eintritt.“ (Le Roy Edwin Froom, *Das Kommen des Heiligen Geistes*, Edelstein 2.Auflage 1995, Seite 100)

Ellen White sagt: „**Gott wird die Arbeit vollbringen, wenn wir ihm als Werkzeuge dienen.**“ (Schatzkammer der Zeugnisse, Band 3, Seite 294)

Es geht um das große Problem: Arbeite ich mit meinen menschlichen Fähigkeiten in meinem menschlichen Wirksamkeitsgrad und eventuell ausgestattet mit den administrativen Vollmachten einer Position für Gott oder wirkt der Herr durch mich mit seinen göttlichen Fähigkeiten und seinem göttlichen Wirksamkeitsgrad?

Darf ich es nochmal sagen: Das Kriterium ist mein eigenes Leben in täglicher vorbehaltloser Hingabe an Christus, verbunden mit täglichem Bitten und Empfangen des Heiligen Geistes. Wie wir darin vorwärtsgehen können, können wir u.a. nachlesen in „Schritte zur persönlichen Erweckung“ im Kapitel „Unsere Probleme sind lösbar.“ (www.schritte-zur-persoenlichen-erweckung.info)

Leider haben manche - so wie es bei mir auch war - Angst oder einen Vorbehalt, sich Gott ganz zu übergeben. Sie meinen, sie würden dadurch zum Sklaven. Diese Sicht ist völlig falsch. Die Bibel vergleicht die Christus-Beziehung mit einer Ehe. Dabei ist Christus der unübertreffbare Partner. Von einer Ehe kann man sich scheiden lassen, wenn man will. Ich wollte das nie in meiner 55-jährigen Ehe. Wir können uns von Christus wieder lösen. Wir bleiben freie Menschen. Aber wir wollen uns gar nicht lösen, denn die Beziehung zu Christus ist die beste Beziehung, die es überhaupt gibt. Wir sind mit ihm in Liebe und Vertrauen verbunden. (Näheres: „In Jesus bleiben“, Kap. „Hingabe an Jesus“ Siehe www.schritte-zur-persoenlichen-erweckung.info)

Gottes Eingreifen kann weit über meine menschlichen Möglichkeiten hinausgehen

Gott will auch heute große und unfassbare Dinge tun. (Jer.33,3) Im Leben in den Werken Gottes werden immer wieder überraschende Dinge, große und unfassbare Dinge, geschehen. Dabei ist es so: was Gott durch mich vorhat, wird an bestimmten Stellen über meine Möglichkeiten und Fähigkeiten hinausgehen. Und das ist gut so. Das bringt Freude und großes Staunen und fördert die Abhängigkeit und das Zusammenwirken mit Gott.

Dazu einige Zitate aus unserer Literatur:

„Wir werden den Sieg nicht durch große Anstrengungen oder Macht gewinnen, sondern durch eine vollständige Hingabe an Jesus.“ (Sons

& Daughters of God, 279.1 egwwritings.org)

„Bitte Jesus um Gnade und seinen Wirksamkeitsgrad (Effizienz) und du wirst in deiner Aufgabe nicht allein sein.“ (The Ellen G.White 1888 Materials, 141.5)

„Jedem, der sich dem Herrn vorbehaltlos zum Dienst zur Verfügung stellt, wird die Kraft verliehen, unermessliche Ergebnisse zu erzielen.“ (Testimonies, Band 7, Seite 30)

„Nicht das, was ihr heute oder morgen zu leisten vermögt, gibt euch Erfolg, sondern das, was der Herr für euch tun kann. ... Er möchte, dass ihr Großes von ihm erwartet“ (COL 146, zitiert in „Mit dem Evangelium von Haus zu Haus, HH1954, 113)

Beständige Gebetsverbindung

Wenn wir in den Werken Gottes leben, brauchen wir eine beständige Gebetsverbindung mit Gott. Wir brauchen die Verbindung mit dem, der die Aufgabe für uns vorbereitet hat. Er kann uns am besten darin leiten. Es ist wie beim Autofahren mit dem Navigationsgerät. Gott hat uns für diesen Kontakt eine enorme Verheißung gegeben: *„Rufe mich an, so will ich dir antworten und kundtun große und unfassbare Dinge.“* (Jer.33,3; weitere Verheißungen: Joh.7,37; Joh.14,12-14; Joh.15,7; Joh.15, 16; Mt.18,19; 1.Joh.3,22) Der Herr verspricht uns nicht nur zu antworten auf unser Bitten, sondern uns große und unfassbare Dinge kundzutun. Er gibt uns eine göttliche Antwort.

Denken wir einen Augenblick an Mose. Er war eine der größten Führungspersönlichkeiten, die über diese Welt gegangen sind. Was sagte Gott zu Mose, als er ihm den Auftrag gab die Hebräer aus Ägypten zu führen? *„So geh nun hin: Ich will mit deinem Mund sein und dich lehren, was du sagen sollst.“* (2.Mose 4,12.) Ist das nicht eine herrliche Verheißung für den Dienst im Auftrag Gottes?

Gott zu dienen ist eine Quelle großer Freude

„Die Freude am Herrn ist eure Stärke“. Neh.8,10 Wie kam Nehemia und mit ihm die ganze Gemeinde zu dieser Freude? Sie kamen dazu durch ihren Dienst für Gott. Die Mauern Jerusalems waren in 52 Tagen wieder aufgebaut

worden. Im Dienst für Gott finden wir die größte Erfüllung und Freude.

Gott hilft auch Entmutigungen zu überwinden

Es gab in Nehemias Werk auch Situationen großer Entmutigung (Neh.3,35-38). Aber Nehemia setzte auch in dieser Situation sein Vertrauen auf Gott. Die Erinnerung, was der Herr schon alles für uns getan hat, kann uns in jeder Gefahr stützen. Außerdem, „Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?“ (Röm.8,31)

Ein göttlicher Rat

„Achte darauf, dass du dich mit den dir von Gott gegebenen Kräften nicht übernimmst, mit der Absicht Gottes Werk raschestens voranzubringen. Menschliche Kraft kann Gottes Werk nicht beschleunigen; unsere Bemühungen müssen erfolgen im Einssein mit himmlischer Intelligenz... Der Mensch kann nicht Gottes Teil des Werkes tun. Ein Paulus mag pflanzen, ein Apollos begießen, aber Gott schenkt den Erfolg. Wir sollen in Einfalt und Demut mit dem Himmel zusammenarbeiten, dabei immer unser Bestes tun und dabei stets bedenken, dass Gott der große Meister ist.“ (7T 298.2 egwwritings.org)

Welche Auswirkungen hatte das Erdenleben Jesu?

Philipp Brooks sagt: „Ich irre mich bestimmt nicht, wenn ich sage, dass alle Armeen, die jemals marschierten, alle Seestreitkräfte, die jemals aufgebaut wurden, alle Parlamente, die jemals tagten, und alle Könige, die jemals regierten, nicht so nachhaltig das Leben der Menschen auf Erden bewegt haben, wie es Jesu einsames Leben tat“. (Andreasbrief Nr. 2)

Wodurch konnte Jesus von Nazareth als Mensch einen solch enormen Einfluss ausüben? Jesus nennt uns den Grund dafür sehr deutlich in Joh.14,10:

„Glaubst du nicht, dass ich im Vater bin und der Vater in mir? Die Worte, die ich zu euch rede, die rede ich nicht von mir selbst aus. Der Vater, der in mir wohnt, der tut seine Werke“.

Jesus konnte als Mensch enormen Einfluss ausüben, weil der Vater in ihm war und seinen göttlichen Einfluss ausübte.

Wodurch konnte der Apostel Paulus ein solch enormes Missionswerk vollbringen?

Seine Antwort steht in Gal.2,19.20 LU: *„Ich bin mit Christus gekreuzigt* [Er hat also seine Selbstbestimmung aufgegeben. Jesus durfte sein Leben leiten]. *Ich lebe; doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir“* NGÜ: *ich bin mit Christus gekreuzigt. Nicht mehr ich bin es, der lebt, nein, Christus lebt in mir.“*

Aus diesem Grund sagt der Apostel Paulus über das gewaltige Werk, das er tat, in Römer 15, 18.19 GNB: *„Christus selbst hat durch mich, durch mein Reden und Tun, bewirkt, dass Menschen aus allen Völkern sich Gott im Gehorsam unterstellt haben. Er selbst erwies hier seine Macht, in Staunen erregenden Wundern und durch das Wirken des Heiligen Geistes“.*

„Christus in uns“

E.G.White sagt: „Ein Wissen um dieses Geheimnis [Christus in uns] liefert den Schlüssel zu jedem anderen. Es öffnet der Seele des Menschen die Schätze des Weltalls und bietet ihr die Möglichkeit zu einer unbegrenzten Entwicklung.“ (E.G.White, Education [Erziehung], Seite 172.1)

Jesus Christus will in uns leben. Er will uns selbst dadurch ein erfülltes Leben schenken, und durch uns wirken ob Unscheinbares oder Großes. (Näheres: „In Jesus bleiben – Wie macht man das?“, Kap. „Jesus in Dir“ von H.Haubeil. Siehe www.schritte-zur-persönlichen-erweckung.info)

Für uns gilt „in Christus“ zu sein und in ihm zu bleiben. Unter dieser Voraussetzung kann Jesus Christus durch uns wirken. Wann sind wir in ihm und er in uns? Es geht um

- ein beständiges Empfangen des Heiligen Geistes
- und ein Leben der vorbehaltlosen Hingabe an seinen Dienst.“

Diese beiden geistlichen Schritte zu gehen ist jeden Morgen unsere wichtigste Aufgabe.

Wir dürfen gewiss sein – wenn Christus in uns ist und durch uns wirkt -, dass er das Werk, das er uns überträgt, auch durch uns vollbringen kann. Und da er mit göttlicher Kraft wirkt, werden auch

„große und unfassbare Dinge geschehen“ (Jer.33,3)

John Wesley sagte dazu: „Gott kann mit einem Mann, der sich ihm zu 100% verpflichtet hat [übergeben, hingegeben hat], mehr tun als mit einer ganzen Armee von Männern, die sich ihm nur 99% verpflichtet haben. [übergeben, hingegeben haben]“ (Joseph Kidder, Anleitung zum geistlichen Leben -Andrews University- PPP Folie 14)

Ellen White sagt uns: „nicht die Kraft, die von Menschen ausgeht, bringt den Erfolg der Arbeit, sondern die Kraft himmlischer Wesen, die mit den menschlichen Werkzeugen zusammenarbeiten, bringt das Werk zur Vollendung.“ (Im Dienst für Christus, S.317)

Das Wort Gottes sagt uns deutlich in Sach. 4,6 Hfa:

»Was du vorhast, wird dir nicht durch die Macht eines Heeres und nicht durch menschliche Kraft gelingen: Nein, mein Geist wird es bewirken! Das verspreche ich, der HERR, der allmächtige Gott.

(Lese-Empfehlung: Im Dienst für Christus, Adventverlag, 2004, Kapitel 26: Die Gewissheit des Erfolgs.)

GOTT HAT AUCH FÜR MICH EIN WERK BEREITET

Ich möchte zur Ehre Gottes und zur Ermutigung der Leser berichten, welche große und spannende Aufgabe mir Gott 2011/2012 gegeben hat, ohne dass ich das damals bemerkt habe. Er hat ein Werk bereitet, das immer mehr mein Leben erfüllt. Dabei erlebe ich große Herausforderungen und höchste Freude. Dabei müssen wir beachten, dass dieses „unser“ Werk, Gottes Werk ist und bleibt. Unser Werk ist in Wirklichkeit nur ein Baustein in dem großen Werk Gottes.

EIN PRAKTISCHES BEISPIEL: VERBREITEN VON ERWECKUNGSLITERATUR

Ich freue mich, dass ich dies durch die Gnade und Führung unseres wunderbaren Gottes aus meinen Erfahrungen darlegen kann.

Der Herr hat für mich ganz unmerklich ein Werk in Gang gebracht zur Verbreitung von Erweckungs-Literatur. Die Sache kam Schritt für Schritt in Gang durch vier kleine Ereignisse 2011/2012. Der Werdegang der Broschüren zeigt mir deutlich, dass ich nicht der Autor bin, sondern dass ich ein Werkzeug in Gottes Hand sein durfte und noch sein darf.

Ich sehe es so: Der Herr hat mir die Aufgabe des Schreibers und eines Koordinators gegeben. Vielen anderen hat er an diesem „meinem Werk“ ein eigenes zweites Werk gegeben in der Fürbitte, im Übersetzen, Korrigieren, Beten, Finanzieren, Layout und Druckvorbereitung, Drucken, Weitergeben, Verbindungen anknüpfen, unterstützen der Verbreitung, Einsenden von Zeugnissen, Website gestalten, usw. Es ist wunderbar, dass der Herr seine Aufträge einer Gruppe gibt. Zusammenarbeit bringt mehr als nebeneinander her arbeiten. Gott will uns untereinander verbinden. Ich danke herzlich für alle die feinen Kontakte zu Schwestern und Brüdern, die der Herr schenkte. Manche nur kurzfristig, andere langfristig. Und insgesamt ist es für jeden Beteiligten wertvoll zu wissen, ich bin durch Gottes Gnade direkt ein Mitarbeiter an Gottes Gesamtwerk. Ich wirke bzw. Christus wirkt durch mich zur Ehre Gottes.

Predigten über den Heiligen Geist 2011/2012

Die vier kleinen Impulse Gottes führten dazu, dass ich einige Predigten über das Leben im Heiligen Geist ausarbeitete. Ich stellte sie den Gemeinden in kopierter Form zur Verfügung. Sie wurden überall hin versandt. Zwei leitende, theologisch versierte Brüder empfangen auch diese Predigten. Einer von ihnen schrieb mir am 1. Mai 2012: „Deine Ausarbeitung über ‚Schritte zur persönlichen Erweckung‘ ist wirklich ein Geschenk des Himmels, zuerst an Dich und durch Dich dann an alle Leser. ... Obwohl in letzter Zeit einige praktische und tief geistliche Bücher in die Gemeinde kamen, ist ‚Schritte zur persönlichen Erweckung‘ außergewöhnlich. In einer so kompakten und dabei doch recht detaillierten Weise wird der Weg zum Erfülltwerden mit dem Heiligen Geist dargestellt. Wer es liest, kann nicht umhin seine geistliche Inventur zu machen und eine Entscheidung zu treffen.“

Beide Theologen empfahlen den Druck. Ich dachte darüber nach und kam zu dem Ergebnis, dass dies nur ein Heft geben würde und dass dies kein Verlag annehmen würde, weil sie damit mehr

Arbeit als Verdienst hätten. Also unternahm ich absolut nichts. Gott sah es jedoch anders.

Gott gab es einem anderen ins Herz

Einige Wochen später kam eine Anfrage vom Missionsleiter der Deutsch-Schweizerischen Vereinigung (DSV) in Zürich/Schweiz, ob ich einverstanden wäre, wenn meine Predigten als Broschüre herausgebracht werden würden. Die DSV kümmerte sich um die Entwicklung dieser Broschüre. (Korrektur, Design, Fotos, Druckofferten, usw.) Durch diese Führung Gottes kam die erste Auflage „Schritte zur persönlichen Erweckung“ im Oktober 2012 heraus.

Zu Beginn: Kostenlose Weitergabe der Broschüre

Im Rückblick stellte sich heraus, dass die kostenlose Verteilung sehr wertvoll war: Dadurch wurden alle Familien erreicht und diejenigen, deren Herzen berührt waren, konnten ihre Freude nicht für sich behalten. Sie wurden zu Zeugen und Verteilern. Inzwischen geschieht dies in immer mehr Ländern.

Noch vor dem Druck kontaktierte die DSV die anderen deutschsprachigen Vereinigungen. Als Folge schlossen sich die Österreichische Union und die Baden-Württembergische Vereinigung dem Vorhaben an, sodass nun 9.200 Exemplare benötigt wurden.

„Mutiger Glaube“

Also 9.200 Stück wurden für die drei Felder gebraucht. „Im mutigen Glauben“, wie wir dachten, erteilten wir einen Druckauftrag über 10.000 Exemplare. Aber der Drucker machte einen Fehler: Er druckte versehentlich 13.500 Exemplare. Was sollte nun geschehen? Im Hinblick auf Römer 8, 28 – dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen – akzeptierten wir die Mehrlieferung. Erstaunlicherweise waren die Broschüren bald vergriffen und unglaublicherweise mussten wir immer wieder neu drucken. Inzwischen sind in Deutsch bereits acht Auflagen gedruckt worden mit über 45.000 Broschüren. Viele Geschwister, deren Herz durch die Botschaft bewegt worden war, wurden – wie bereits erwähnt – Verteiler der Broschüre. Was sagt Eph. 2, 10: *Gott hat alles, was wir tun sollen, vorbereitet; an uns ist es nun, das Vorbereitete auszuführen.*“

Der Herr greift laufend ein: Seminare, Videos, Hörbuch, E-Bücher, Website

Als Folge dieser Literatur erhielt und erhalte ich laufend Einladungen aus Gemeinden im In- und Ausland mit der Bitte, das Seminar „Schritte zur persönlichen Erweckung“ zu halten. (Es sind vier Stunden: Erfahrungsstunde Freitagabend, Predigt und zwei Nachmittagsstunden). Inzwischen beteiligen sich auch andere Brüder in der Durchführung von Seminaren. Die folgenden Dinge kamen alle durch Gottes Führung auf mich zu ohne meine Bemühungen: Video-Aufnahme und Vertrieb, Hörbuch-Aufnahme und Vertrieb, E-Book Vorbereitung und Vertrieb durch Amazon, sowie viele fremdsprachliche Übersetzungen. Der Herr hat mich mit einem Ehepaar zusammengeführt, die die deutsche und englische Website entwickelten. Deutsch: www.schritte-zur-persoenlichen-erweckung.info – Englisch: www.steps-to-personal-revival.info). Die Broschüren können dort gelesen, ausgedruckt oder versandt werden. („Schritte zur persönlichen Erweckung“ Stand 2019: 40 Sprachen – „In Jesus bleiben“ bereits 15 Sprachen.)

Ich kann über diese großen Wunder Gottes nur staunen und voller Freude sagen: Jauchzet dem Herrn alle Welt! Dienet dem Herrn mit Freuden. Die Freude am Herrn ist eure Stärke.

Finanzierung

Genauso erstaunlich ist die Führung Gottes im Hinblick auf die Finanzierung durch Verwaltungsstellen, Verlage und durch private Geber.

Wir wussten im Herbst 2016 über Wochen, dass noch große Zahlungen auf uns zukommen für afrikanische Länder. Wir beteten dafür. Aber es kamen keine derartigen Mittel. Am Mittwoch, 23. Nov. abends um 20.30 h, wusste ich, dass es um € 98.200.- geht. Da kam mir der Gedanke, ob ich einmal einen Bruder anfragen sollte, der uns schon einmal eine größere Summe gegeben hatte. Ich betete: Soll ich diesen Bruder bitten? Gottes Antwort: „Bitte ihn.“ Ich schrieb ihm sofort eine E-Mail und schilderte unseren Bedarf. Am Ende schrieb ich: Ich weiß nicht wie weit der Herr Deine Hände und Dein Herz gefüllt hat, um so eine Summe geben zu können ... Am Do 24. Nov. um 8.23 h kam eine Email von diesem Bruder: Ich habe das Gefühl, dass Gott dich schickt und sagt da kannst du Hilfe bekommen, weil ich dort mein Geld angelegt habe. Ich schrieb sofort, welche

Antwort ich auf mein Gebet erhalten hatte. Um 8.46 h kam eine weitere E-Mail: Ich habe die Überweisung von € 100.000 angewiesen.

Merken wir, dass Gott große und unfassbare Dinge tut und tun will? Dinge, die weit über unsere Möglichkeiten hinausgehen. Wir können ihn nur loben und preisen und von Herzen danken.

Gott plant von langer Hand

Für eine Auslandsreise hatte ich bereits ein halbes Jahr vorher das Flugticket gebucht. Dabei sagte man mir im Reisebüro, wenn ich nicht am Donnerstag zurückreise, was ich vorhatte, sondern erst am Sonntag, sei mein Flug billiger. Ich nahm das an und somit dauerte mein Aufenthalt drei Tage länger. Dadurch konnte ich ein halbes Jahr später dort in einer Gemeinde ein Seminar „Schritte zur persönlichen Erweckung“ halten. Der Prediger sagte bei dieser Gelegenheit: Lass uns einen Besuch machen bei einem Geschäftsmann, einem Freund von mir. Das taten wir: Jener Bruder hatte intensiv die Broschüre Schritte zur persönlichen Erweckung studiert und betete täglich um Hingabe und den Heiligen Geist. Der Bruder sagte: **Diese Broschüre müssen alle adventistischen Familien auf der ganzen Welt bekommen. Ich werde dabei mithelfen.** Er sagte eine bedeutende Summe zu. – Gott hat schon ein halbes Jahr vorher die Weichen gestellt, damit wir uns überhaupt kennenlernten. Merken wir: *Gott hat alles, was wir tun sollen, vorbereitet; an uns ist es nun, das Vorbereitete auszuführen.*

Verbreitung

Durch Gottes Führung und Gnade gelangten die Broschüren der Reihe „Schritte zur persönlichen Erweckung“ mit wenig oder viel Exemplaren in 60-80 Länder. Gedruckt wurden über eine Million Exemplare. (Stand 2019)

Wir beten, dass der Herr weiterhin leitet und die Mittel schenkt. „Sein ist Silber und Gold“ Hg.2.8 Viele Gläubige wissen inzwischen, dass die bestmögliche Investition in das Reich Gottes ist und dass die „Himmelsbank“ die einzige Bank ist, die mit Sicherheit nie in Konkurs gehen wird.

Große und unfassbare Dinge

Wer hätte je gedacht, dass so viele Broschüren herauskommen werden plus zigtausende Videos, Hörbücher, E-Bücher und elektronischer Versand? Außerdem scheinen hunderte Vorträge über das

Thema im Internet zu sein. Vor einigen Wochen entdeckte ich z.B. im Internet, dass eine Schwester in Russland eine sehr schöne Internetseite dafür gemacht hat. Sie hat selbst sieben Vorträge darüber gehalten und verbreitet sie.

Sehen wir nicht alle, dass der Herr ‚große und unfassbare Dinge‘ tut und tun will? Dinge, die weit über unsere Möglichkeiten und Fähigkeiten hinausgehen. Wundert es Euch, dass es da wichtig ist laufend Gott anzurufen, damit er den Weg zeigt. Ist es ein Wunder, dass die Erhörungen große Freude und Jubel auslösen?

Werbung

Ich werde immer wieder gefragt, was für eine Werbung wir für die Verbreitung machen. Das Entscheidende geschah und geschieht durch Geschwister, deren Herzen durch die Botschaft über das Leben im Heiligen Geist berührt worden sind. Sie geben die Botschaft weiter. Wenn unser Leben durch Christus im Herzen und das Erfülltsein mit dem Heiligen Geist umgewandelt wird, erleben wir große Freude. Dies können wir nicht bei uns behalten.

Was schätzen die Leser?

Ich erhielt inzwischen etwa 500 mündliche und schriftliche Zeugnisse. Diese haben gezeigt, wohin die Broschüre „Schritte zur persönlichen Erweckung“ führt:

- Wir erkennen das kostbarste aller Geschenke, das Jesus uns anbietet: den Heiligen Geist.
- Wir können eine angemessene Selbsteinschätzung in Bezug auf unseren geistlichen Stand durchführen.
- Wir verstehen die beiden grundlegenden Schritte, die zu einem attraktiven geistlichen Leben führen und zur Gewissheit der Erlösung.
- Wir werden uns bewusst, dass unsere Gebete mit Verheißungen eine ganz andere Qualität haben. Wir beten dann freudiger, mit Zuversicht und mehr Tiefe. Durch Beten mit Verheißungen kamen viele zur Gewissheit den Heiligen Geist empfangen zu haben.
- Ihre tiefe Freude machte sie zu Zeugen und Verteilern der Broschüre und dadurch vermehrte sich noch ihre Freude.

Die Botschaft geht per Internet kreuz und quer über die ganze Welt.

Beispielsweise erhielt die Frauenleiterin einer Vereinigung in Indien „Schritte zur persönlichen Erweckung“ per E-Mail aus Australien. Sie bereitete gerade unter Beten und Fasten eine Frauenkonferenz vor. Sie machte sofort einige Präsentationen und brachte das Thema in die Konferenz. Diese sei gesegnet gewesen wie noch nie. Die Frauen erbatene Unterlagen. So sprach sie mit dem Vorsteher. Dieser entschied, die Broschüre in die Landessprache übersetzen zu lassen und 9.000 für alle adv. Haushalte zu drucken. Sie schrieb: Wir sollten beten, dass die Broschüre in alle wichtigen Sprachen übersetzt wird, wenn nicht sogar in alle. Später schrieb sie, dass sie zu einer Frauenkonferenz in ein geschlossenes Land gefahren war. Es ist schwierig in ein solches Land christliche Literatur zu bringen. Aber der Polizei-Offizier an der Grenze hatte eine heiße Diskussion mit einem Mann und dabei kam sie mit den 1.000 Büchern durch. – Gott ist groß. Inzwischen hat der neue Leiter der Vereinigung das Folgebuch „In Jesus bleiben“ übersetzen lassen mit 8.000 Druck.

Ein schwieriges Land

Der Bruder, der sich für die Herausgabe in einem schwierigen Land im 10/40 Fenster einsetzte, kam über Brasilien in Kontakt. Er schrieb: „Es handelt sich um ein außergewöhnliches Buch. Es hat mein Leben verändert und das meiner Familie. Ich bekomme immer mehr Zeugnisse“. Später übermittelte er Folgendes: Ein christlicher Pastor erhielt von mir vor zwei Monaten das Buch „Schritte zur persönlichen Erweckung“. Ich traf ihn jetzt wieder. Er hat es gelesen und ist so gesegnet worden, dass er es mit seiner ganzen Gemeinde studiert hat. (Er hatte für alle Glieder um eine Broschüre gebeten). Er sagte: Ich bin jetzt 40 Jahre. Als Pastor und Lehrer habe ich hunderte Bücher gelesen, aber es gibt bis heute nur zwei Bücher, die eine große Wirkung in meinem Leben hervorgerufen haben und „Schritte zur persönlichen Erweckung“ das ist eines dieser beiden. J.S

Gottes Werk in mir, Gottes Werk durch mich

Ich möchte mit den Einführungsgedanken schließen: „Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen.“ Eph.2,10; noch nach NGÜ: „Denn was wir sind ist

Gottes Werk, er hat uns durch Jesus Christus dazu geschaffen, das zu tun was gut und richtig ist. Gott hat alles, was wir tun sollen, vorbereitet; an uns ist es nun, das Vorbereitete auszuführen.“

Es geht um zwei Werke, die beide durch den Heiligen Geist gewirkt werden: Gottes Werk in mir – das neue Leben – und Gottes Werk durch mich. Ich nenne es das Nehemia-Werk, denn Nehemia ist ein hervorragendes biblisches Beispiel. Wenn Christus durch seinen Geist in uns leben kann, dann können wir in den Werken wandeln, die Gott zuvor bereitet hat. Gott weiß, wie er unser Leben am besten zu seiner Ehre gebrauchen kann. Gott hat ein Leben für uns vorgesehen, in dem er in uns – und durch uns – seine Liebe weitergeben kann. Die Voraussetzung ist: ihm zu vertrauen, sich ihm ganz anzuvertrauen und täglich den Heiligen Geist zu erbitten und zu empfangen.

Dabei ist es so: Was Gott in mir und durch mich vorhat, wird immer wieder meine Möglichkeiten und Fähigkeiten übersteigen. Dabei fängt Gott im Kleinen an.

Gott sucht sich oft den Schwächsten heraus

Hudson Taylor, der große und berühmte Missionar, durch den der Herr die China-Inland-Mission aufgebaut hat, sagte als ihm jemand ein Lob aussprach über den großen Einfluss seiner Mission:

„Es scheint mir, dass Gott über die ganze Erde schaute, um jemand zu finden, der schwach genug war, um sein Werk zu tun. Als er am Schluss mich fand, sagte er: ‘Dieser ist schwach genug – er wird es tun.’ Alle Riesen Gottes waren schwache Menschen, die Großes für Gott taten, weil sie damit rechneten, dass er mit ihnen ist“

Wo liegt die größte Gefahr?

“Lasst euer Licht so strahlen, dass die Ehre auf Christus hinweist und nicht auf euch selbst. Sei vorsichtig, Diener Christi, in welche Richtung dein Licht leuchtet. Wenn es zum Himmel leuchtet und die Vorzüglichkeit Christi offenbart, scheint es richtig. Wenn das Licht auf dich strahlt, scheint es in falscher Weise.“(nach 4T,400.1 egwwritings.org)

Daher sagt Psalm 115, 1: „*Nicht uns, Herr, nicht uns, sondern deinem Namen gib Ehre um deiner Gnade und Treue willen.*“ Es kommt darauf an, dass die Menschen unseren wunderbaren Gott erkennen und ihm dann vertrauen lernen.

„Wir werden den Sieg nicht durch große Anstrengungen oder Macht gewinnen, sondern durch eine volle Hingabe an Jesus“ (Sons and Daughters of God, 279.1 egwwritings.org)

Dienet dem Herrn mit Freuden! Amen.

Vater im Himmel, bitte vergib uns allen unser selbstbestimmtes Handeln. Vergib, dass wir oft nur bescheidene Ergebnisse erwartet haben. Wir bitten Dich helfe uns im Wollen und Vollbringen in ganzer Hingabe zu leben. Bitte rüste uns täglich mit dem Heiligen Geist aus. Lasse uns die Aufgabe erkennen, die Du in dieser Zeit für uns vorgesehen hast. Schenke uns für die Durchführung demütige Herzen, weil alle Ehre Dir gebührt. Wir bitten Dich gebrauche uns zur Erweckung, Reformation und zum großen Finale des Evangeliums. Amen